



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XIII. Churfürst Joachim bestätigt dem Kloster Lindow seine sämtlichen Besitzungen, i. J. 1530.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

gangen. Dieweyll dan vorgemelte part die sache gutlichen zuersprechen auff vnser gnediges anffynnen auf vns mechtiglich gestalt mit verwilligung des closters haben die vollmechtigen geschickten des Erwidig In gott vnfers gefattern Raths vnd besondern frunts, Herrn Johanfen, Bischoff zu Hauelberg, als des closters ordinarien. Daruff erkennen wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Churfurst etc., in der gutte: Nachdem wir vermerckt vnd befunden, das der probst, von wegen des closters Lindow, Achim von Bredow der nutzung der halben hure der obgemeldten halben feltmarck kopernitz gestendig, das Im dieselbe helfft der feltmarck nachmals mit aller nutzung auch grunt vnd Bodenn vnd den closter Lindow sampt den vonn Loe die ander helffte benanter feltmarck mit aller nutzung grunt vnd boden zufteen vnd bleyben soll. Damit sich aber solich Irrung, die sich itzt zwischen beyde teyl gehalten vnd begeben, Zw kunftiglich moge verhutt werden, So soll genante feltmarck durch vnser verordente Rethe, die wir beyden teylen zu gnaden vnd dem Handel zu gutte Zum forderlichsten darzu schicken wollen, eigentlich vnd gantz nach gelegenheit der feltmarck geteylt vnd voneinander gegangen werden. Doch vnshedlich den hufen, so der graff von Ruppin vnd die merkatten in gemelter feltmarck liggen haben. Vnd wie solichs dorch derselb vnser geschickter vnd verordente Rethe geteylt vnd von einander gefatzt wirt, Dobey soll es vngeweigert bleyben: vnd soll nichts destweniger Achim vonn Bredow des Closters dorffern Dyrbergh, Zechow vnd Dollige auf seinem anpart der feltmarck, vnd widerumb Achim vnd seinen lewiten auf des closters anparten der feltmarck, damit desto besser Nachbarschaft zwischen Inen gehalten wird, Hutt vnd weyde vergunft vnd gestat werden. Der Breiten halben, die Achim vonn Bredow zum haws zu Rinsberg gebracht, sollen von wegen des Graffen von Ruppin, des closters vnd der vonn loe viere altfessen, desgleichen von Achim von Bredow auch viere erwiedert werden vnd soll iglich teyl der altfessen dem andern part pflicht vnd eyd thun, die breytten nach altem herkomen vnd Irem gewissen auffis geleichte anzuzeigen vnd Zugeen: was des also von den acht altfessen beyder part angezeigt vnd gegangen wirt, Do soll es vngeweigert bey bleyben vnd ob befunden, nach antzeigung vorgemelter altfessen, das Achim von Bredow mehr zu den breytten gezogen hett, Dan von Alters vnd billigkeyt wegen darzu gehort, Das soll er dem closter abtreten vnd volgen lassen. Hiemit sollen Sie dieser Irrung vnd gebrechen, von obberurter feltmarck kopernitze herrurrent, gantzlich versont, gericht vnd entscheiden sein vnd bleiben. Das Sie vns auch also mit hant vnd munth zuhalten von beyden teylen gelobt vnd Zugesagt haben. Dieses spruchs Zewgen sein vnser Rethe vnd liebe getrewn Bernhart von Zedwitz Doctor Mattis von vechtenhagen Doctor Sebastian Stublinger vnser Canzler, Afmus Schonbeck vnd Doctor wulffgangk ketwich vnd andere mehr glawbwirdig. Zu urkunt etc. Actum Coln an der Sprew, am tage Simonis vnd Jude Anno etc. XV°.

Aus dem Churm. Lehn-Copialbuche XXXI, 31—32.

XIII. Churfürst Joachim bestätigt dem Kloster Lindow seine sämtlichen Besitzungen, i. J. 1530.

Wir Joachim, vonn gots gnadenn Marggraß zu Brandenburgk, des heyligenn Romischenn Reichs Erczkamerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Casubenn vnd Wendenn hertzogk, Burggraß zu Nurembergk vnd Furst zu Rhugen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diesem Brieffe fur vnns, vnser Erbenn vnd nachkommenn Marggraffen zu Brandenburgk vnd sunst

allermenniglich, die Ine sehenn, horenn oder lesenn. Nachdem die würdigenn vnd andechtigenn vnser liebe getreuenn Probst, Domina vnd ganze vorfaulunge des Junoffrawenn-Closters zw Lyndow, So zw yeder czeit aldar gewest vnd nue sein, alle Ire guttere mit allenn Irenn obrickeytten, Gerichtenn, Diennsten, kirchlehenen, Czynnfen, Renthen, pechtenn, Sehenn, vischereyenn, holczungenn, Grefingen, Mollenn vnd mollenn teychenn, Auch sunst mit allenn andernn Nuczungen, zugehorungenn vnd gerechtickeytten, wie die namenn haben, nichts aufgenommen, vnn etwan denn wolgebornenn vnd Edlenn Graffenn zw lyndow, herren zw Ruppinn vnd Mockern, vnd andernn stifternn vnd lezlich von Graffe Weychmann seliger gedechtnus zu eynem Rechten ewigenn Eigenthumb Inn Besitz vnd gebrauch gehabt, Nach vermoge Brieffe, Siegel, vrkunde vnd handtfeften, die sie von genantenn herfchaftenn vnd denn andernn Stifterinn daruber verlanngt, Wie dann solliche guttere nacheinander vorzeychent hiernach volgenn, Nemlich: das Stettlein Lyndow zu sambt dem kirchlehen, hochste vnd fydeste gerichte, strassenn Recht, darzw zwene Sehe, der eine der Gudelow, der ander Wust genant, vnd auch die holczungen, wiesenn, wiesenwachs, zwee wasser vnd eine winthmollen vnd mollenpechten, Wassern, Wasserflossenn etc. mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt. Das dorf Gullenn mit kirchenn lehenen, hochste vnd fydeste gerichte, mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt, Innmassen das Inn vnd mit seynem vier grenitzen begrieffen, nichts aufgenommen. Das dorf Struensehe mit zweieenn sehenn dabey gelegenn mit aller gerechtickeytt, nichts aufgenommen. Das dorf Sebecke mit einem sehe, zwischenn Sebeck vnd vilitz gelegenn, mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt, nichts aufgenommen. Das dorf vilitz mit einem Sehe, Vilitz genant, mit aller gnaden vnd gerechtickeytt, nichts aufgenommen. Das dorf Schoneberge mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt, wie es Inn seinenn vier grenitzen gelegenn. Das dorf Rutenick mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt zw sampt dem holze vnd wassern, wie es Inn seinenn vier grenitzen gelegenn. Das ganze dorf hertzeberge, aufgenommen einen hoff, den bewohnet Bafsute vnd ist vns zustendig, mit aller ezugehorunge, gnaden vnd gerechtickeytt, nichts aufgenommen. Das dorf Lichtenberge ganz, nichts aufgenommen, mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt. Das dorf kränge mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt, Nichts aufgenommen, wie es Inn seinenn vier grenitzen gelegenn. Das dorf Keller mit aller gnadenn, gerechtickeytt vnd zugehorunge, nichts aufgenommen. Das dorf Buberow mit aller gnaden, gerechtickeytt vnd zugehorunge, nichts aufgenommen. Das dorf Bantendorff mit allenn zugehorungen, Gnaden vnd gerechtickeytten, nichts aufgeschlossenn. Das dorf Rennebeck mit aller gnaden, zugehorunge vnd gerechtickeytt, nichts aufgeschlossenn. Das ganze dorf Griben mit allen gerechtickeytten, nichts aufgenommen, Das dorf Czulen mit aller ezugehorunge, Gnaden vnd gerechtickeytten, nichts aufgeschlossenn. Das dorf Czechow mit aller ezugehorunge, Gnaden vnd gerechtickeytten, nichts aufgenommen. Das dorf Mentz mit einer Mollenn, Bey dem dorffe gelegenn, allenn gnadenn vnd gerechtickeytten, nichts aufgeschlossenn. Das dorf Dolge mit allen gnaden vnd gerechtickeytten sampt seinenn zugehorungen vnd einem sehe hinder dem dorff, die lutke Sehe, vnd die thorne. Im dorff karwe sechs hofte, als Drewes Mockern, hans Riuspargk, hanns Rodensehe, Achim kemnitz, Pawl Rann vnd Achim Mockern, mit allenn gnadenn vnd gerechtickeytten. Die wuste veltmarcken Lyndow mit denn wischenn, an den sehenn katterbu gelegenn, vnd mit dem einen freien kann awff denselben sehen sampt aller Irer zugehorunge vnd gerechtickeytt, nichts aufgenommen. Die veltmarcke Rinhagenn mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt nichts aufgenommen. Die veltmarcke Zipolfforde, dar Inn gelegenn des tewffels Sehe genant, mit aller gnadenn vnd gerechtickeytt, zw sampt dem lehen gericht daselbst. Die veltmarckenn hindenbergk mit allenn gnadenn vnd gerechtickeytt, nichts aufgenommen. Die veltmarcken Stein-

uorde mit einem Werder, genant henigs Werder, darzu die Sehe Wutzsteinforde vnd die
 Dunckersehe, mit aller gnaden vnd gerechtikeit, nichts awfgenommen, die veltmarcken Zotten (al-
 Zeiten) mit drey sehen, als die Melitz, Zotten vnd der Neimitz, mit aller zugehorunge, nichts
 awfgeschloffen. Das velt zu Gryben mit aller gnaden vnd gerechtikeit, nichts awfgenommen. Das velt
 zw kruckow: dar sein gelegenn drey Sehe, als nemlich die Stoffen, die groffe vnd lutke
 kruckow, dar zu die Barenbusch belegen an dem Nimitz mit aller gnaden vnd gerechtikeit
 nichts awfgenommen. Das velt Stechelin mit sechs Sehen, als die groffe vnd lutke Stechelin,
 der tewffels Sehe, Goderling, Wulwitz vnd der Minitz, Mit aller gnaden vnd gerecht-
 ickheit, nichts awfgenommen. Die veltmarcken Stain Stechelin mit zweien sehen, genant die
 groffe vnd lutke Buberow, mit aller zugehorunge, Gnaden vnd gerechtikeit, nichts awfgenom-
 men. Die veltmarcken hoenn Pelicz mit einem Sehe, pelec genant. Eine wiffche, belegenn Inn
 dem Radenschlewischen luge. Das velt zw Ruwen mit dem Sehe, Ruwen genant, mit aller
 gnaden vnd gerechtikeit. Die veltmarcken Globezow mit vier eingelegenn Sehen, als Globe-
 faw, der wiffe Sehe, der Droge vnd kuffitz, mit aller gnaden vnd gerechtikeit. Das
 velt zw Buberow, dar inne gelegenn ein Sehe, genant die Buberow, mit aller gnaden vnd ge-
 rechtikeit, nichts awfgenommen. Die veltmarcken pritzkow, dar inne gelegenn die Sehe Pritz-
 kow, mit aller gnaden vnd gerechtikeit. Die veltmarcken kopernitz, das vierdeteyl mit dem
 Sehe kopernitz, mit allenn gnaden vnd gerechtikeiten. Die wuffte veltmarcken Glambecke,
 darin gelegen zwene Seen, der eine genant Glambecke, vnd krutzkow. Die veltmarcke
 wendiffche krampitz mit aller zugehorunge. Die Molle zw Bomgartenn mit al-
 ler gnaden vnd gerechtikeit, gibt dem Cloister vier winpelt pacht, stehet auff der Juncfrawen
 grundt vnd Bodem. Die krampezz Mollen mit aller gnaden vnd gerechtikeit, ist der Junc-
 frawen grundt vnd boden, gibt ierlich vier winpelt pacht. Aus der mollen Zypelforde andert-
 halbenn winpelt, nach laut vnd Innhalt eines vertrags, den Biffchoff Schlaberndorf awfgericht,
 Awff der veltmarcken zw Schulezendorff zwie huffen. Awff der veltmarckenn Sunenbergk
 sechs huffen. Inn dem dorff Malchow drey punt ierlich erbezins, Das kirchen lehenn Im dorff Na-
 kel sampt den andern dreyen dorffern darzu gehorende. Czu alten Rupin etlich huffen pechte awff
 diesen nachgeschriebenen Erben, als Ertmann Pether denn kiezkrug, Achim kagelmann vnd achim Nige,
 Vonn der veltmarcken Relendorff anderthalben schock, ein schock zw wuffterhawfen awff dem
 Rathawfe Erbezins, Ein schock vonn dem kalents herrn zw nien Rupin erbezins, Ein schock Erb-
 ezins zw Granfoy awff dem Rathawfe, Jerlich ezins vier schock vonn der pfarre zw Nackell. Vnd
 aber sollich obgedacht Graueschafft czw Lyndow vnd herschafft czw Rupin nach todlichem
 abgange gemelts Graffe Weichmans als von dem letztenn des geschlechts an vnns, als dem lan-
 disfursten vnd lehenn herrn kommen vnd gefallen; also sein wir vnn gedachtem probst, domina vnd
 ganczer voramlunge zw Lyndow mit diemutiger vntertheniger Bit erfucht vnd angelant, das wir
 Inen vnd Iren nachkomen hinfur solliche oberurte vnd awfgedruckte Eigenthumb vnd gutter, auch
 ir vormelte Brieff, Siegel, vrkunde vnd handtvesten gnediglich als der landeffurste Confirmiren vnd
 bestettigen wolten: des habenn wir angesehen Ir zimliche Bette, auch gute gerechtikeit, Besetz vnd
 gebrauch vnd Inenn vnd allenn Iren nachkommenn fur vnns, vnser Erbenn vnd nachkommen alle
 obbestimpte Ire eigenthumb, guttere, Nuczungen zw vnd eingehorungen, auch dieselben Ir Briefflich
 vrkunt Confirmirt vnd bestettiget, Confirmiren vnd Bestettigenn Inen auch die, wie obsteit, Inn Crafft
 vnd macht dits Brieffes, vnd wollen, das sie dieselbenn Eigenthumb, gutter vnd gerechtikeiten nach
 lawt Brieff, Siegel, handtvesten vnd vrkunden fur vnd zw ewigenn czeiten habenn, Besitzen, genieffenn

vnd gebrauchen sollenn, Inmassen sie der bisher In possession, Besitz vnd gebrauch gewest seyn one menniglichs verhinderung, Irrung vnd eintragk Alles Getrewlich vnd vngewerlich. Czw vrkunt mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd Gebenn zu Collenn ann der Sprew, am Tage trium Regum, nach Christi vnsern lieben herrn geburdt, thawsendt funfshundert vnd darnach Im dreifsigstenn Jare. Thomas Krull, Thumdechant zu Brand. und Coln a. d. Sprew.

Nach dem im Besitze des Stifts Lindow befindlichen Originale.

XIV. Die Churf. Visitatores verkündigen dem Propst und der Domina des Jungfrauen-Klosters zu Lindow ihre Ankunft zur Haltung der Visitation, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche Dinst zuor. Achtbar, Erwidigen, andechtigen vnd tugentsame, bsonder her vnd freunt, auch gunstige freundin. Wir wollen euch nicht vorhalten, das wir aufs beuelh vnser gnädigsten hern, des kurfürsten zu Brandenburg etc., morgen Dornstags, zu fruere tagzeit, bei euch Im kloster vormittels gotlicher hulffe ankommen vnd die visitation vormoge vnser empfangenen beuelhs vnd Instruction also halten werden. Gefinnen demnach an stadt hochgedachts vnser gnädigsten hern gutlich, bitten vor vnser person freuntlich, wollet derselben visitation also gewertigk sein. Doran thuet ir hochgedachts vnser gnädigsten hern gefellige meinung vnd wir seind es zu uordienen erbüttigk.

Den Achtbarn, Erwidigen, andechtigen vnd tugentsamen hern Johan Fischer, probst, auch der Domina vnd gantzen vortamlung des Junckfrauenklosters zu Lindow, vnserm bsondern hern, freunde vnd gunstigen freundin.

XV. Dieselben ermahnen den Propst und das Capitel zu Lindow, dem Pfarrer zu Rheinsberg die von einigen Hufen zu Sonnenberg zu entrichtenden 5 Scheffel Kornn folgen zu lassen, im Jahre 1541.

Wir haben alhie in der visitation befunden, das Ir von etlichen hufen, zu Sonnenbergk gelegen, dem pfarher zu reinsbergk Jerlich von alters V scheffel korn geben habt vnd zu geben verpflichtet vnd ime dieselbigen itzundt mit der thatt vorenthalten vnd nit geben wollen; ist derwegen an euch vnser an stadt vnser gnädigsten herren des churfürsten zu brandenburgk begeren, vor vnser person bitt, ir wolten genantem pfarher solch V scheffel sampt dem, so ir ime noch aufstendig, entrichten, auch in Zukunft solche V scheffel, so vst die fellig werden, zu betzalen nit weigern. Daran thutt ir hochgenants vnser heren befehl vnd meinung, so seind wir es zu uordienen willig.

An probst vnd capittel zu Lindaw.

XVI. Dieselben benachrichtigen den Propst zu Lindow, Johann Fischer, ihn seiner Abwesenheit ungeachtet im Besitze seiner geistlichen Lehen an der Pfarr- und an der Nicolairche zu Neuruppin gelassen zu haben, jedoch unter der Bedingung, eines davon zu entrichtenden Officianten-Geldes, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche Dinst zuor. Achtbar, wirdiger, besonder her vnd freunt. Als ir alhie die geistlichen lehen Catharine In der pfarkirchen vnd das ander lehen Anne In S. Nielas kirchen haltet,